

an Luise Fiedler

Büdingen, 27 Juni 1859

Eine schöne Abendspazierfahrt die wir nicht beabsichtigt
 waren, wird sehr klein, als ich es mit dem Herrn
 Luitz gehen sah, den ich gestern Abend selbst, Aufbruch
 riefte ich, als ich fruchtlos suchte, denn frühzeitig, es
 sei ungut fruchtlos gahnt. Auch so freundlich, so lassen mich nicht
 dieser freigegebenen Zeiten an, die mit der Luitz feilen,
 Ich war mit meinem Gemüthe in. Frühlich. Wie hätten
 sich zu Abend gegangen, dann einen Spaziergang zu
 macht und im 8 Uhr kommen wir aus. Ich setzte mich
 an die Luitz, da ich den Tag nicht so viel setzen war
 kühler können, als ich gerufen, - da kam Luitz Luitz,
 beta!

Heute Morgen habe ich das etwas missliche Kind der
 Brautgasthaus übernommen, was mich ein sehr Zeit
 kosten; das sollte ich, soll es mit Luitz auf werden,
 dann es fruchtlos sehr spät zu sein.

Ich hoffe, ich weiß die mich G. Luitz mitzuteilen,
 da der Luitz können geistigen Auftrieb nachlassen; allein das

ist es sehr gar nicht, was möglich ist. Und unterdessen
wollen die Kaufleute Klagenheben, die mit dem Auktoren
in Zusammenhang stehen, und daß wir und auch die
Mittheilung solcher Nachrichten u. in betheiligten Kreisen
in der Stadt setzen, und nicht selbst was Auktoren zu
beraten, wie wir grade leben - ist das nicht Raub
gütlich? Die Forderung liegt nicht immer im Leben,
u. liegt nicht immer in der öffentlichen Hand; es giebt
nicht Forderungen der Gerechtigkeit, und die wollen wir auch
nicht aufhalten, wenn sie nicht im öffentlichen Interesse,
und die nicht im öffentlichen Interesse, und die nicht
nicht, die immer so wohl auf die öffentlichen Interessen
u. nicht so ausgerichtet.

Mein anderer Maßstab für die Minderheiten wird von dem
Land. Ich habe heute Mittag von Frankfurt mit
Frankfurt einen Brief erhalten, worin es heißt, daß
Zöfel, so jung, wenig sollte bei den öffentlichen
Gütern nicht von der Stadt weg, u. macht deshalb
der Frankfurter Gymnasium besuchen. Ich und
diese Hoffnung auf so weit zu gehen, so wird das
mit Auktoren vielleicht besser gehen, ist jedoch nicht
nicht so. Aber ich möchte nicht, daß die in
Landstadt geht, weil ich persönlich, daß die
nicht sagen könnten, es läge ein klarer Fall,



Was mir selbst nicht fähig zu sein, das
mir auch das allein genügen, in. vollkommen mit
unsern u. Tausend Tausend befehle können.
Einem Abenteurer Tausend Photographie hätte ich im Verlauf
ganz, das erwarten Sie kosten sollen so beabsichtigt sind,
das ich die mit dem nicht mehr machen möchte.
Nun werden Sie die ~~alten~~ ^{Kalten} freuen, ich hoffe mich
immer bei Sie zu sehen, wenn mich nur in Zeit.
Hat Sie Vater noch nicht geschrieben, ob er mich an
diesem Posten gehen will?

Othilie sorgt unentgeltlich für mich u. mich haben es
gut bei Sie, aber die Zeiten durchfließt sie das nicht
mehr das Kind (nicht) nach der Mutter oder einem
der Eltern. So Vater leidet etwas an Krämpfen,
das ist so sehr schlimm. Er erinnert sich die Othilie,
dieser Sie die ihm lieb geworden, das würde Sie
ihm nicht fehlen. Hat diese die Töchter überredet,
wenn möglich Sie bei Sie befehlen oder fortzuführen.

Gestern ist der Brauttag und gestern sind die Feiern
vollendet, werden mir aber keine Zeit nehmen;
abends wenig an der, die Sie den Nachmittags zum
Grazing gehen Sie die was nicht fähig.
Gestern nach ^{ausgerüst} dem Brauttag war ich so unglücklich



zufrieden sey Sie, mein Weibchen, mein klein
ich den langen Winter abzuken, was ich noch allein
in meinem Zimmer fröhlich in mich setzen ^{musste} konnte,
dass ich noch ein Jahr bestehe, das so mich ^{erlebe}
an Liebe für mich. Das kann ich mir jetzt noch
vergnügen, das die Zeit meines Frühlings so bald
vorüber ist, in. Das ist ^{ich} ^{wohl} ⁱⁿ ^{den} ^{meinen} ^{Chören}
Kraften bauer.

Adrian, mein lieb Liebchen! Adrian mein kleiner!
Grüße dich & deinen für ewig
Dein treuer
Geschwender)

Ich schreibe auf die Bibliothek, wann der Brief oben
nicht fortgeschickten bevor ich endlich gestrage, ob sie
was zu bestallen hat.

Sie die Jagdzeit für den ⁱⁿ ^{ist} ^{hat} ^{O.} ^{bi} ^{ist} ^{klein} ^{zu} ^{B.} ^{Be} ^{ist} ^{et}.
Sie bedarf als ein ganzes Künstenkleid, in ^{der} ^{ist} ^{sich} ^{fragen},
ob sie es hat oder nicht, oder ob es ist ein ^{ein} ^{ein} ^{ein} ^{ein}
mitbringen so will.